

Die Menschen wollen jetzt Musik hören

ADLIKON Auftritte hat Roland Bunkus alias Mr. Da-Nos zurzeit keine, Aufträge aber schon. Und der 39-Jährige freut sich auf einen neuen Song und auf Nachwuchs. «Corona und ich – Wyländer erzählen aus ihrem Alltag».

AUFGEZEICHNET VON ROLAND SPALINGER

«Am Samstag hätte ich im Bolero aufgelegt, am Samstag davor in Arosa an einer Après-Ski-Party – um nur einige Auftritte zu nennen. Überhaupt waren die Wochenenden im März und April alle gut gebucht. Oder eben: wären gut gebucht gewesen, mit Terminen auch in Deutschland und Österreich. Alle fielen und fallen weg. Im Juni wäre es nach Rimini gegangen, nach Lloret del Mar und nach Kroatien – dorthin, wo Schweizer Partyferien machen. Und weil Veranstalter etwa zwei Monate Vorlaufzeit brauchen, ist wohl der Sommer so gut wie gelaufen; ein Event nach dem anderen wird abgesagt.

Dafür bin ich jetzt viel mehr zu Hause in Adlikon, denke über viele andere Dinge nach und geniesse meine kleine Familie. Meine Frau und ich und unsere Tochter warten auf Nachwuchs – es kann jederzeit losgehen. So gross die Freude als Vater ist, als Unternehmer empfinde ich die aktuelle Situation ganz allgemein als beunruhigend. Aber ich will nicht jammern, ich bin dank mehreren Standbeinen schon ein bisschen privilegiert.

Von Anfang an habe ich als Mr. Da-Nos nicht ganz auf die Karte DJ gesetzt, sondern mich früh als Produzent versucht. Und als Musik-Produzent mache ich nun auch keine Pause. Vor vier Wochen brachte ich den Summer Jam Hit in einer neuen Version heraus, der extrem gut gestreamt wird. Die Leute konsumieren nicht nur Filme und Serien, sondern auch Musik – sie wollen unterhalten werden, also lege ich nach: Früher als eigentlich geplant kommt am Freitag mein Remix von «If You're Go-



Roland Bunkus alias Mr. Da-Nos findet die aktuelle Situation als Unternehmer beunruhigend, genießt aber die Zeit zu Hause in Adlikon mit seiner Familie.

Bild: zvg

ing To San Francisco». Die Rechte dazu habe ich im Januar erhalten, danach ging's ins Studio. Im Mai und im Juni kommen dann weitere Tracks.

Auch habe ich mich vor einigen Jahren in Richtung Finanzwelt orientiert und ein Teilzeitmasterstudium gemacht. Das war wirklich streng, hat sich aber gelohnt. Dienstleistungen im Immobilienhandel und in der Finanzberatung sind dank grossem Netzwerk gut angelaufen. Musik ist aber klar mein Leben. Und so hoffe ich, dass die Street Parade am 8. August stattfinden kann. Die

Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. 90 Prozent der Tickets für unseren Wagen, unser Love Mobile, sind schon weg, das sind mehr als im Vorjahr.

In den nächsten vier Wochen sollten wir Bescheid haben. Wegen dem Bau des Love Mobiles mache ich mir wenig Sorgen. Wir mieten jeweils eine Halle in Kloten und bauen dort binnen einer Woche vier Wagen, unseren eigenen und drei weitere. Wir sind gut eingespielt und können schnell reagieren. Ach ja, einen Auftritt habe ich, und erst noch im Weinland: Für die Sendung

«Promigriller» auf Sat 1 Schweiz, die Mitte Mai auf Schloss Schwandegg in Waltalingen aufgezeichnet wird, bin ich als Jury-Mitglied angefragt worden und habe natürlich zugesagt; vor drei Jahren stand ich in der Sendung selber noch am Grill. Diesmal springe ich für Hausi Leutenegger ein, der wegen seinem Alter zur Risikogruppe gehört. Natürlich werden bei den Aufnahmen die strengen Schutzmassnahmen eingehalten. Ausgestrahlt wird ab 13. Juni. Dann dreht die Welt hoffentlich wieder einiges normaler als jetzt.»

Stammheim

Liegenschaftsstrategie in Arbeit

Der Gemeinderat hat Grundsätze für die geplante Liegenschaftsstrategie verabschiedet. Die heterogene Ausgangslage mit Liegenschaften unterschiedlichster Nutzung sei anspruchsvoll, teilt er im «Stammerblatt» mit. Deshalb seien eigene Arbeitsgruppen für die drei Bereiche Schulliegenschaften, Wohnliegenschaften/Bauland sowie Forst/Werke/Feuerwehr eingesetzt worden. Das Ziel sei, die Strategie weiter zu verfeinern und daraus eine konkrete Massnahmenplanung abzuleiten. Die Arbeitsgruppen setzen sich aus Behördenmitgliedern und Mitarbeitenden der Verwaltung und Schule zusammen. Als Grundlage für künftige Entscheide wurde eine Baumanagement-Firma beauftragt, für insgesamt elf Wohnliegenschaften respektive Gebäude mit Mischnutzung eine Gebäudezustandsanalyse zu erstellen. So soll der künftige Sanierungsbedarf der einzelnen Liegenschaften beziffert werden. Dafür wurde ein Kredit von 13270 Franken bewilligt. (az)

Hettlingen

Freibad wird saniert, Sauna verpachtet

Das 1962/63 gebaute Freibad Hettlingen muss saniert werden. Seit dem letzten Eingriff 1998 wurden an der Anlage laut Mitteilung der Gemeinde lediglich der allgemeine Unterhalt gemacht sowie die nötigsten Erneuerungen. Für die Erarbeitung eines Bauprojekts, über das am 29. November abgestimmt werden soll, hat der Gemeinderat nun einen Kredit von 92 000 Franken gesprochen. Möglich ist, dass die Räumlichkeiten der Sauna dann einer anderen Nutzung zugeführt werden. Dies wurde dem Verein mitgeteilt, der per 1. Mai 2020 die Sauna pachtet und den Betrieb «eigenständig, finanziell unabhängig und ohne Defizit» führen will. Wie die Gemeinde mitteilt, hat sie den Pachtvertrag mit dem Verein Sauna Hettlingen genehmigt. (az)

Verkehr zwischen Gisenhard und Neunforn bis 19. Juni erschwert

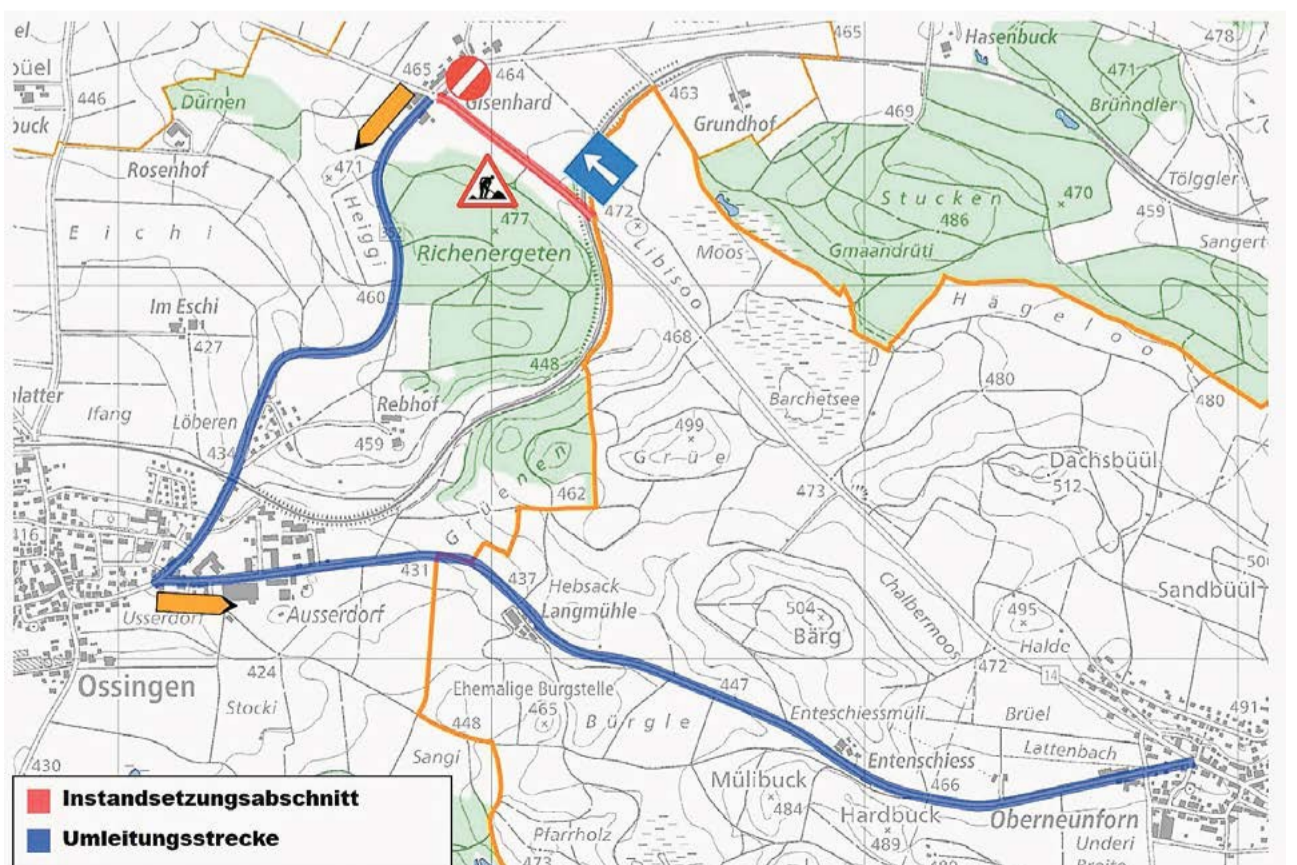
OSSINGEN/NEUNFORN Ein Strassenstück zwischen dem Ossinger Weiler Gisenhard und dem Barchetsee muss saniert werden. Ab Ende April wird der Verkehr einspurig geführt und im Juni zwei Wochen ganz gesperrt.

Von der Kreuzung Gisenhard bis zur SBB-Überführung sind ab 27. April die Tiefbauer am Werk. Um die noch intakten Fundations- und Belagsschichten zu erhalten, werde die Fahrbahn mit unterschiedlichen Massnahmen saniert, teilt das Tiefbauamt mit. In einem Teilbereich werden sämtliche Beläge und auch die Kiesfundationsschicht erneuert. In den anderen Abschnitten werden nur die Binder- und Deckschichten ersetzt. Im Zuge der umfangreichen Fahrbahnbelagsarbeiten werden die Randabschlüsse und alle Schachtabdeckungen ausgewechselt. Zudem werden die Entwässerungsleitungen örtlich saniert oder angepasst. Auf der SBB-Überführung werden alle Beläge und die Abdichtung ersetzt.

Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 27. April, und dauern bis Freitag, 19. Juni. Es wird jeweils auf einer Hälfte der Fahrbahn gearbeitet und der Verkehr von Neunforn nach Gisenhard im Einbahnverkehr durch die Baustelle geführt. Der Verkehr in die umgekehrte Richtung wird über Ossingen umgeleitet. Die Zu- und Wegfahrt zu den Liegenschaften im Baubereich ist bis zur Vollsperrung meistens möglich.

Für die abschliessenden Belagsarbeiten muss aus Gründen der Einbaugüte und der Verkehrssicherheit der gesamte Strassenabschnitt für sämtlichen Verkehr gesperrt werden. Diese Vollsperrung dauert vom Dienstag, 2. Juni, bis Freitag, 19. Juni. Die Umleitungen für den Individualverkehr werden signalisiert. Sämtliche Liegenschaftszufahrten, Parkplätze und Gemeindestrassen können von der Hauptstrasse her nicht genutzt werden.

Das Tiefbauamt weist darauf hin, dass Belagsarbeiten trockenes und warmes Wetter benötigen. Bei nasser oder zu kalter Witterung könnten sich die Belagsarbeiten und damit die Sperrung verlängern. (az)



Für Motorisierte ist der Barchetsee bis Mitte Juni nur via Oberneunforn zu erreichen.

Karte: zvg